

## Dominanzverhalten:

Fähigkeiten sich gegen andere durchzusetzen, wie etwas in der Auseinandersetzung um Ressourcen (z.B. Futter, Sexualpartner, Ruheplätze usw.) Wichtig: Die Dominanz ist beziehungspezifisch, zeit- und situationsabhängig!

## 1. DOMINANZ ZWISCHEN HUNDEN

### Körperhaltung des dominanten Hundes

- Körper aufgerichtet. Kopf erhoben, Ohren und Rute aufgestellt.
- Federnder Gang
- Wird von untergeordneten Hunden begrüßt (Schnauzenlecken, Demutshaltung)
- Legt Kopf auf Schultern oder Rücken anderer Hunde (T-Stellung)

### Dominanz unter Welpen

- Dominanter Welpe im Wurf erobert häufiger als andere Geschwister Beuteobjekte und kann sie länger behalten
- Liegt selten bei Spielen unten
- Erobert im Spiel häufiger höhergelegene Plätze
- versucht sich häufiger von der Mutter gute Futterbrocken zu stibitzen (wird dann natürlich häufiger von der Mutter zurechtgewiesen).

Noch nicht so stark ausgeprägt wie bei erwachsenen Hunden

## 2. DOMINANZ ZWISCHEN MENSCH UND HUND

### Zeichen von Dominanz gegen den Menschen

Wichtig: Etablierung einer stabilen Rangordnung!!

- Bestimmte Körperregionen dürfen nicht angefasst werden (Schnauze, Rücken, Pfoten)
- Verteilung der Futterschüssel oder von Futtermitteln
- Besetzung höhergelegener Ruheplätze (Sofa, Bett,...) und Verteidigung von diesen
- Einfordern von Streicheleinheiten, bzw. Bestehen auf Individualdistanz
- Beginn und Beendigung von Spielen
- Langsames un williges reagieren auf Kommandos
- Hund geht zuerst durch Türen, Leinenziehen, im Weg liegen bleiben
- Knabbern an Händen und Kleidungsstücken, Zwicken in Körperteile
- Drohverhalten beim anleinen

### Maßnahmen gegen Dominanzverhalten

- Schnauzengriff
- Am Nackenfell nehmen un energisch zurücksetzen  
NICHT SCHÜTTELN! = Tötungsbiss, Wirbel können verletzt werden
- Auf den Rücken drehen und so lange fest in die Augen schauen bis der Welpe den Blick abwendet und entspannt liegt.

Am besten schon im Welpenalter bei den ersten Anzeichen von Dominanz einführen, dann ergeben sich später nur selten Probleme

## 2. DOMINANZ ZWISCHEN MENSCH UND HUND

### Bei dominanten Hunden zu beachten

Mensch kontrolliert die Ressourcen

- Vermeiden von Zerr- und Reißspielen
- Spiele werden vom Menschen begonnen und beendet. Spielobjekt gehört zum Schluss dem Menschen und wird weggeräumt
- Hund liegt nicht in erhöhter Position
- Hund betritt oder verlässt das Haus nach dem Menschen
- Hund muss aufstehen, wenn er im Weg liegt
- Ignorieren von Kontaktauforderungen (Mensch bestimmt selber, wann er den Hund streicheln will).
- Fütterung an strategisch unwichtigen Orten (nicht im Hauseingangsbereich oder in der Küche).

### Submissive Dominanz

Auch ein unterwürfiger Hund kann dominant sein. Fiepen, jaulen, und quietschen, wenn dem Welpen gerade etwas nicht passt. Der Welpe will erreichen, dass er die gerade geforderte Aufgabe nicht machen muss. Z.b. Halsband anlegen, vom Mauseloch wegziehen,...

Hierzu gehört auch Protestgeschrei, wenn der Welpe mal alleine in einem Zimmer bleiben soll (hat festgestellt, dass er den Menschen so zurückpfeifen kann).